



Gerda
Hasselfeldt
CSU



hasselfeldts berliner notizen

informationen zur aktuellen bundespolitik

30.11.2016

Bundeshaushalt 2017: Stabilität und Verlässlichkeit

Die deutsche Wirtschaft steht auf gesunden und kräftigen Beinen. Die Zahl der Erwerbstätigen steigt jährlich und die Arbeitslosigkeit ist auf den tiefsten Stand seit 1991 gesunken. Löhne, Einkommen sowie Renten sind gestiegen und sozial Schwache werden umfassend vom Staat unterstützt. Vor diesem Hintergrund haben wir letzte Woche im Deutschen Bundestag das vierte Jahr in Folge einen Haushalt ohne neuen Schulden beschlossen. Die geplanten rund 329,1 Milliarden Euro Ausgaben will die Bundesregierung erneut ohne neue Kredite finanzieren. Das ist eine grandiose Leistung! Trotz der erheblichen finanziellen Belastungen aus der Flüchtlingssituation ist es uns gelungen, das einzuhalten, was wir am Anfang der Regierungszeit versprochen haben.

Schwerpunktsetzung im Bundeshaushalt 2017

Umgang mit den Flüchtlingen. Mit 21,5 Milliarden Euro ist die Bewältigung des Zustroms von Flüchtlingen ein Schwerpunkt des Bundeshaushalts 2017. Davon entfallen mehr als 7 Milliarden Euro auf Maßnahmen zur Fluchtursachenbekämpfung. Mit der Erhöhung der Mittel beim Auswärtigen Amt und beim Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit wollen wir den Menschen vor Ort helfen, die Bedingungen in ihren Heimatregionen zu verbessern, und somit dafür sorgen, dass sie sich erst gar nicht auf den lebensgefährlichen Weg nach Europa machen. Im Umgang mit den Flüchtlingen in Deutschland gilt weiterhin der Dreiklang „Humanität, Integration, Begrenzung“. Wir sind davon überzeugt, dass wir die Aufgabe des humanitären Umgangs, der Versorgung und Betreuung der Flüchtlinge sowie die Integrationsarbeit nur dann leisten können, wenn wir auch eine Begrenzung dabei haben. Deswegen haben wir bereits zahlreiche nationale und internationale Maßnahmen beschlossen, die dazu beigetragen haben, die Zahl der Flüchtlinge zu reduzieren.

Entlastung der Länder und Kommunen. Noch nie zuvor hat der Bund die Länder und Kommunen so stark entlastet wie jetzt. Mit 1,518 Milliarden Euro unterstützt der Bund die Länder und Kommunen beim Neubau von Wohnungen und bei der Ausweitung des Bestands an Sozialwohnungen. Zudem beteiligt sich der Bund erheblich an den Integrationskosten für Flüchtlinge: er gibt zusätzliche 2 Milliarden Euro für die Integrationspauschale aus und beteiligt sich mit rund 1,2 Milliarden Euro an den Länderkosten für Asylverfahren. Nun müssen die Länder und Kommunen ihre Verantwortung ebenfalls wahrnehmen und die Gelder entsprechend ausgeben.

Innere und äußere Sicherheit. Weil uns der Schutz unserer Bürger sehr wichtig ist, investieren wir kräftig in die innere und äußere Sicherheit. Wir stärken die deutschen Sicherheitsbehörden bis 2020 mit zusätzlichen 1,6 Milliarden Euro. Damit sorgen wir für

eine verbesserte Personal- und Sachausstattung bei der Bundespolizei, dem Bundeskriminalamt, dem Bundesamt für Verfassungsschutz und den Nachrichtendiensten. Auch das Technische Hilfswerk (THW) bekommt zusätzliches Geld, um damit neue Fahrzeuge zu beschaffen und eine Nachwuchskampagne zu finanzieren. Ab dem 1. Januar 2017 soll die Zentrale Stelle für Informationstechnik im Bereich der inneren Sicherheit ihre Arbeit aufnehmen, für die wir im Bundeshaushalt rund 14 Millionen Euro zur Verfügung gestellt haben. Zudem haben wir den Verteidigungshaushalt um insgesamt 2,7 Milliarden Euro gegenüber dem Vorjahr erhöht und damit die Bundeswehr in ihren Aufgaben gestärkt.

Investitionen in die Zukunft. Im Bundeshaushalt 2017 liegen die Investitionen bei rund 36 Milliarden Euro. Mit der höchsten Investitionsquote der letzten 16 Jahre wollen wir nun die Weichen für die Zukunft stellen. Das Geld fließt vor allem in die Verkehrsinfrastruktur und in den Breitbandausbau. Daneben stehen Investitionen in Bildung und Forschung sehr hoch auf unserer Prioritätenliste. Denn Kinder und Jugendliche sind das Zukunftskapital unseres Landes. Wir müssen dafür Sorge tragen, dass sie gut ausgebildet und fit für das, was auf sie im Leben zukommt, sind. Dafür haben wir in den letzten zehn Jahren die Mittel im Bildungs- und Forschungsetat mehr als verdoppelt. Mit 17,6 Milliarden Euro setzen wir diesen Trend in 2017 fort.

Der CSU-Landesgruppe ist es darüber hinaus gelungen, zwei Anliegen in die Beratungen für den Bundeshaushalt 2017 einzubringen, die besonders wichtig für den Wahlkreis Fürstfeldbruck-Dachau sind. Zum einem wurde die verbilligte Abgabe von Konversionsgrundstücken an Gebietskörperschaften über 2018 hinaus um zwei Jahre verlängert. Davon können insbesondere die Kommunen in Fürstfeldbruck profitieren, die damit mehr Zeit bei ihren Vorbereitungen für den Erwerb der Liegenschaften im Fliegerhorst gewinnen. Zum anderem wurden im Rahmen der deutlichen Mittelsteigerung im Kulturbereich zwei neue Stellen für die KZ-Gedenkstätte Dachau geschaffen, die ab 2017 vom Bund komplett finanziert werden. Dank des Einsatzes der CSU-Landesgruppe kann nun die personelle Situation in der Dachauer Gedenkstätte verbessert werden, um der steigenden Nachfrage nach Beratung in historischen und erinnerungskulturellen Fragen sowie der didaktischen Verarbeitung der Zeitzeugenüberlieferungen gerecht zu werden.

Fakt ist, dass der Bundeshaushalt 2017 mit seinen Schwerpunkten deutlich die Handschrift der CSU-Landesgruppe trägt. Wir nehmen die Sorgen und Unsicherheiten der Menschen sehr ernst und geben realistische ehrliche Antworten auf ihre Probleme. Unsere Botschaft heißt: Stabilität und Verlässlichkeit. Auf uns können sich die Menschen auch künftig verlassen.